



Ressort: Politik

Dikator Erdogan kämpft um das politische Überleben

Türkei, 28.03.2025 [ENA]

Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan steht inmitten einer äußerst schwierigen politischen Phase. Nachdem er seit 2003 an der Spitze der türkischen Politik steht, sowohl als Ministerpräsident als auch als Präsident, sieht er sich zunehmend mit innenpolitischen und wirtschaftlichen Herausforderungen konfrontiert.

Doch in den letzten Jahren häufen sich kritische Stimmen und Proteste.

Dazu kommen wirtschaftliche Probleme, wie eine hohe Inflation und eine zunehmende Währungskrise, die das Vertrauen in die Regierung schwächen.

Erdogan hat eine starke Kontrolle über die Medien und das politische System, doch die Spannungen in der Bevölkerung wachsen, insbesondere angesichts seiner konservativen Politik und der schrittweisen Aushöhlung demokratischer Institutionen. Dies hat zu einer steigenden Unzufriedenheit geführt, insbesondere bei jüngeren Generationen und in städtischen Gebieten.

Die Präsidentschaftswahlen 2023 und die kommunalen Wahlen 2019 haben gezeigt, dass er nicht mehr unumstritten ist. Besonders in großen Städten wie Istanbul und Ankara hat die Opposition zulegen können.

Dies zeigt, dass Erdogan in einem intensiven Kampf um seine politische Zukunft steckt, und dass er auf Unterstützung aus der Bevölkerung angewiesen ist, um seine Macht zu sichern. Die politischen Herausforderungen sind also sowohl innenpolitischer als auch gesellschaftlicher Natur.

Erdogan hat jedoch auch gezeigt, dass er über die Fähigkeit verfügt, politische Krisen zu meistern, und seine Anhänger sind ihm weiterhin sehr loyal. Dennoch wird der Druck auf ihn steigen, insbesondere in einer Zeit, in der wirtschaftliche und soziale Probleme zunehmend spürbar werden.

Die zunehmenden Proteste auf den Straßen, bei denen Millionen von Türken gegen die Regierung aufbegehren, spiegeln eine wachsende Unzufriedenheit mit seiner Politik wider, die sowohl in der Bevölkerung als auch in der Wirtschaft spürbar ist. Doch trotz der Massenproteste hat Erdogan in der Vergangenheit immer wieder demonstriert, dass er bereit ist, mit harter Hand gegen Dissens vorzugehen, wobei Verhaftungen und die Einschränkung der Meinungsfreiheit zu seinen typischen Instrumenten

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service

geworden sind. Die Gefängnisse füllen sich, während die oppositionellen Kräfte zunehmend eingeschüchtert werden.

Im internationalen Kontext hat Erdogan immer wieder den Vorteil genutzt, dass er nicht mit nennenswerten Sanktionen oder Isolation konfrontiert wird, was ihm mehr Handlungsfreiheit lässt. Die geopolitische Bedeutung der Türkei, ihre Rolle in der NATO, sowie der Flüchtlingsdeal mit der EU geben ihm eine gewisse Schutzwirkung gegenüber westlichen Druckversuchen. Gleichzeitig hat er jedoch auch in anderen internationalen Beziehungen, wie mit Russland oder dem Nahen Osten, von einem flexiblen außenpolitischen Kurs profitiert.

Insgesamt bleibt die politische Lage in der Türkei unter Erdogan angespannt. Die Kombination aus inneren Protesten, der Zunahme autoritärer Maßnahmen und der internationalen Stellung der Türkei schafft ein politisches Spannungsfeld, das für den Präsidenten sowohl Chancen als auch Risiken birgt. Wie sich diese Entwicklung weiter entfaltet, wird maßgeblich davon abhängen, ob und wie die oppositionellen Kräfte und die Bevölkerung in der Lage sind, gegen den zunehmenden Druck aufzubegehren und politische Veränderungen herbeizuführen.

[Bericht online lesen:](#)

https://schnaugst.en-a.eu/politik/dikator_erdogan_kaempft_um_das_politische_berleben-91110/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Rüdiger Schnaugst

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.